

Risikomanagement für den Nestlé Versorgungsbereich

28.5.2009

Institut für Aktuarwissenschaften – Ulm

Peter J. Hadasch

Director Pension & Insurance



ifa

Institut für Finanz- und
Aktuarwissenschaften



Konzern Nestlé Deutschland AG		Nestlé Waters Deutschland
Maggi	Nestlé Schöller	Nestlé Waters Direct D.
Nestlé Erzeugnisse	Frienbacher Backwaren	
Nestlé FoodServices	Geti Wilba	
Nestlé Nutrition	Wagner Tiefkühlprodukte	
Nespresso Deutschland	Nestlé Purina Petcare	
Herta	PowerBar Europe	
Assoziierte Unternehmen /Wichtige Beteiligungen		Wichtige Beteiligungen
C.P.D. Cereal Partners Deutschland		Trinks / Trinks Süd
Alois Dallmayr Kaffee OHG		

	<i>2005</i>
Umsatz (in Mio. EUR)	3.769
Mitarbeiterzahl	17.190

Umsatzverteilung nach Kategorien (2005)

<i>Kategorie</i>	<i>Prozent</i>
	<i>e</i>
Getränke	17 %
Milch-, Diätetikprodukte und Speiseeis	24 %
Fertiggerichte und Produkte für die Küche	43 %
Tiernahrung	6 %
Schokolade und Süßwaren	9 %



Nestlé

PENSIONS KASSE



Nestlé

VERSORGUNGSKASSE



Nestlé

RÜCKDECKUNGSKASSE

**METZLER Trust
(CTA)**

	Versicherte	29.908
davon	Anwärter	21.364
	Rentner	8.544
		in Mio.€
	Bilanzsumme (NPK/NRK)	984
	Kapitalanlagen Incl. CTA	ca.1.200
	Beitragseinnahmen	ca. 27
	Leistungen	55

Pooling Einrichtungen

Nestlé Deutschland im internationalen Verbund



nestlé
capital**advisers**

Strategische Beratung



nestlé
capital**management**

Operative Asset-Management Tochter

robusta

Assetmanagement LTD

Investmentgesellschaft, Dublin



nevera

Verwaltungsgenossenschaft in
Frankfurt/M;
Administrationsplattform für die
deutsche Nestlé Gruppe

Treiber für Risikomanagement im Nestlé Versorgungssystem

Höhere Komplexität des Umfelds

- Demografische Entwicklung
- Regulatorische Änderungen
- Angespanntes Umfeld aufgrund der weltweiten Finanzkrise

Steigende Erwartungen der Investoren und der Öffentlichkeit

Nachfrage nach risikobezogenen Informationen durch

- Mitglieder
- Presse und Öffentlichkeit
- Trägerunternehmen
- Aufsicht (BaFin)

Regulierungen und Gesetzgebung

- Ordnungsgemäße Geschäftsorganisation (VAG)
- Lagebericht
- BaFin-Anforderungen (MaRisk)

Gesetzliche Grundlagen zum Risikomanagement

KonTraG (1998) Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich „HGB Erweiterung“

DCGK (2001) Deutscher Corporate Governance - Kodex „Regierungskommission - best practice für deutsche Unternehmen“

TransPuG (2001) Transparenz und Publizitätsgesetz „Reform Aktiengesetz“

Zielsetzung:

Kontrolle und Transparenz für Vorstand und
Aufsichtsrat

- Strukturiertes und dokumentiertes Überblick über die bestehende Risikosituation
- Transparenz über die Steuerung der kritischen Risiken
- Risikoberichterstattung an Aufsichtsrat und Gesellschafter
- Aussagen zu Risiken und Risikomanagement im Lagebericht
- Externe Prüfung des Risikofrüherkennungssystems

Gesetzliche Grundlagen zum Risikomanagement Pensionskassen

VAG:

§ 64a VAG - Pflichten der Geschäftsleitung (2007)

„Versicherungsunternehmen müssen über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen, welche die Einhaltung der von ihnen zu beachtenden Gesetze und Verordnungen sowie die aufsichtsbehördlichen Anforderungen gewährleistet. [...] Eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation setzt neben einer dem Geschäftsbetrieb angemessenen ordnungsgemäßen Verwaltung und Buchhaltung insbesondere ein angemessenes Risikomanagement voraus“

BaFin:

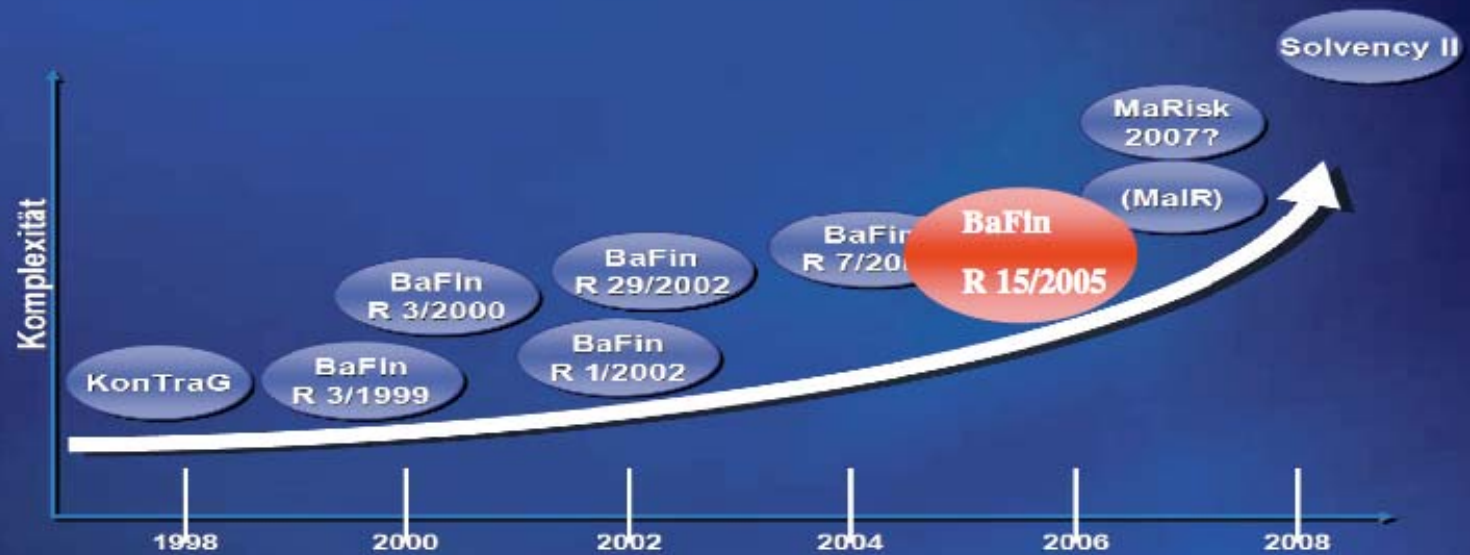
o Rundschreiben der BaFin (z.B. 15/005

Risikomanagement der Anlagen)

o Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
für Versicherungen 2009

Anforderungen im Bereich Risikomanagement

Gesetzliche/regulatorische Anforderungen an das Risikomanagement (Auswahl)



Risikobereiche im Nestlé Versorgungssystem

Versicherungstechnische Risiken

- o Biometrie
- o Storno
- o Kosten

Kapitalanlagen

Marktänderungsrisiko
(Alpha)

- o Zins
- o Aktien
- o Immobilien
- o Währungen
- o Kredit

Managerrisiken
(Beta)

Portfoliokonstruktion

Konzentrationsrisiken

Operationale Risiken

... die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Rechtsrisiken sind eingeschlossen.

- o Prozessrisiken
- o personenbezogene Risiken
- o Technologie- sowie Betriebsrisiken durch Veränderung im ökonomischen, steuerlichen oder gesetzlichen Umfeld.

Identifizierung

Überwachung

Bewertung

Steuerung

Berichterstattung

[Differenzierung der Steuerungsdimensionen]



Bilanzwirtschaftliche

Ebene

Risiko liegt vorwiegend in der unerwarteten Veränderung der Buchwerte auf der Aktivseite aufgrund von Marktänderungen, (Abschreibungen)

Bilanzorientiertes Risikomanagement ist die Vermeidung und Dosierung des Abschreibungsrisikos!

Das Bilanzrisiko wird von der Rechnungslegungsvorschrift bestimmt.



Steuerung

Betriebswirtschaftliche

Ebene

Risiko liegt vorwiegend in der unerwarteten Veränderung der Marktwerte der Vermögensanlage auf der Aktivseite und der Marktwerte der zukünftigen Auszahlungen im Erwartungswert auf der Passivseite aufgrund von Marktänderungen.

Der Saldo aus Marktwert der Passiva und Aktiva wird als Nettovermögen bezeichnet Betriebswirtschaftliches Risikomanagement ist die Vermeidung und Dosierung des Wertschwankungsrisikos im Nettovermögen Reserve (Aktiva).



Steuerung

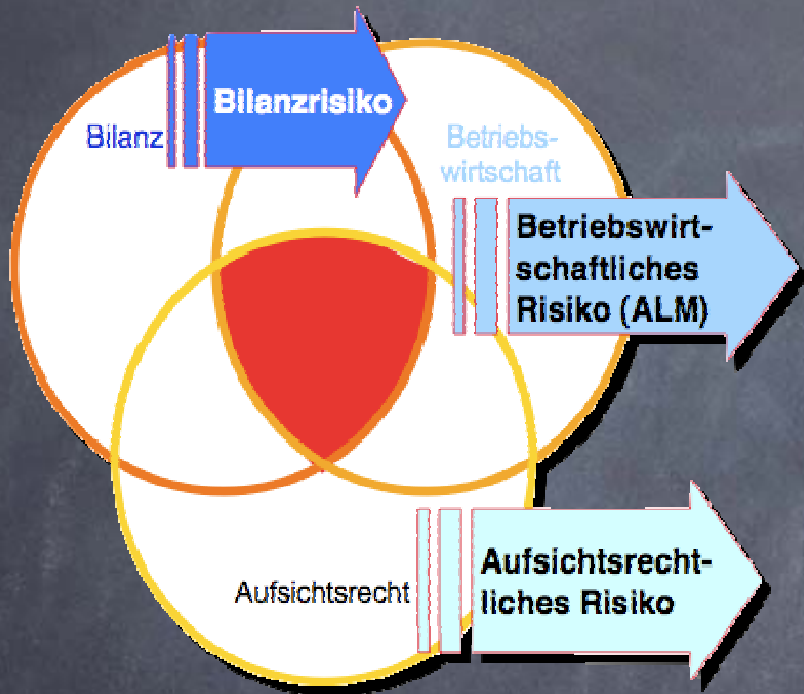
Aufsichtsrechtliche Ebene

Steuerung

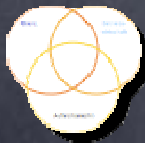
Stresstest 31.12.05*

- **Stresstestszenario A 35:** Marktwertverlust Aktien: - 35 %
- **Stresstestszenario R 10:** Marktwertverlust Renten: - 10 %
- **Stresstestszenario RA 25:** Marktwertverlust Aktien: - 20 %
Marktwertverlust Renten: - 5 %
- **Stresstestszenario AI 28:** Marktwertverlust Aktien: - 20 %
Marktwertverlust Immobilien: - 8 %

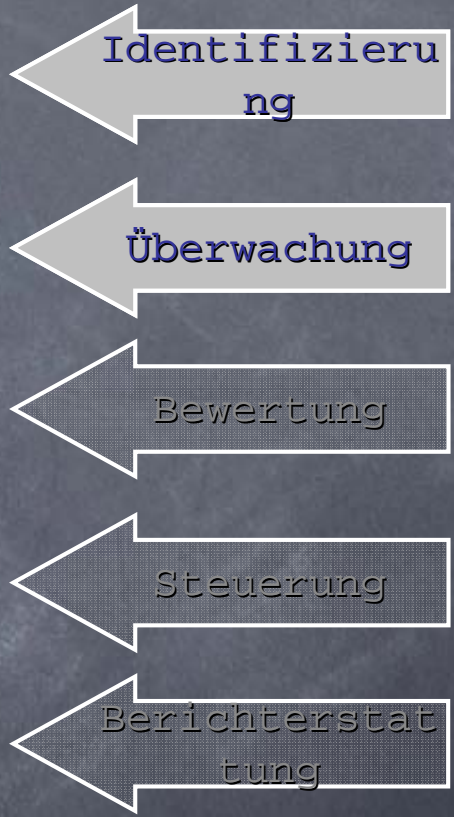
[Definition des Risikos]

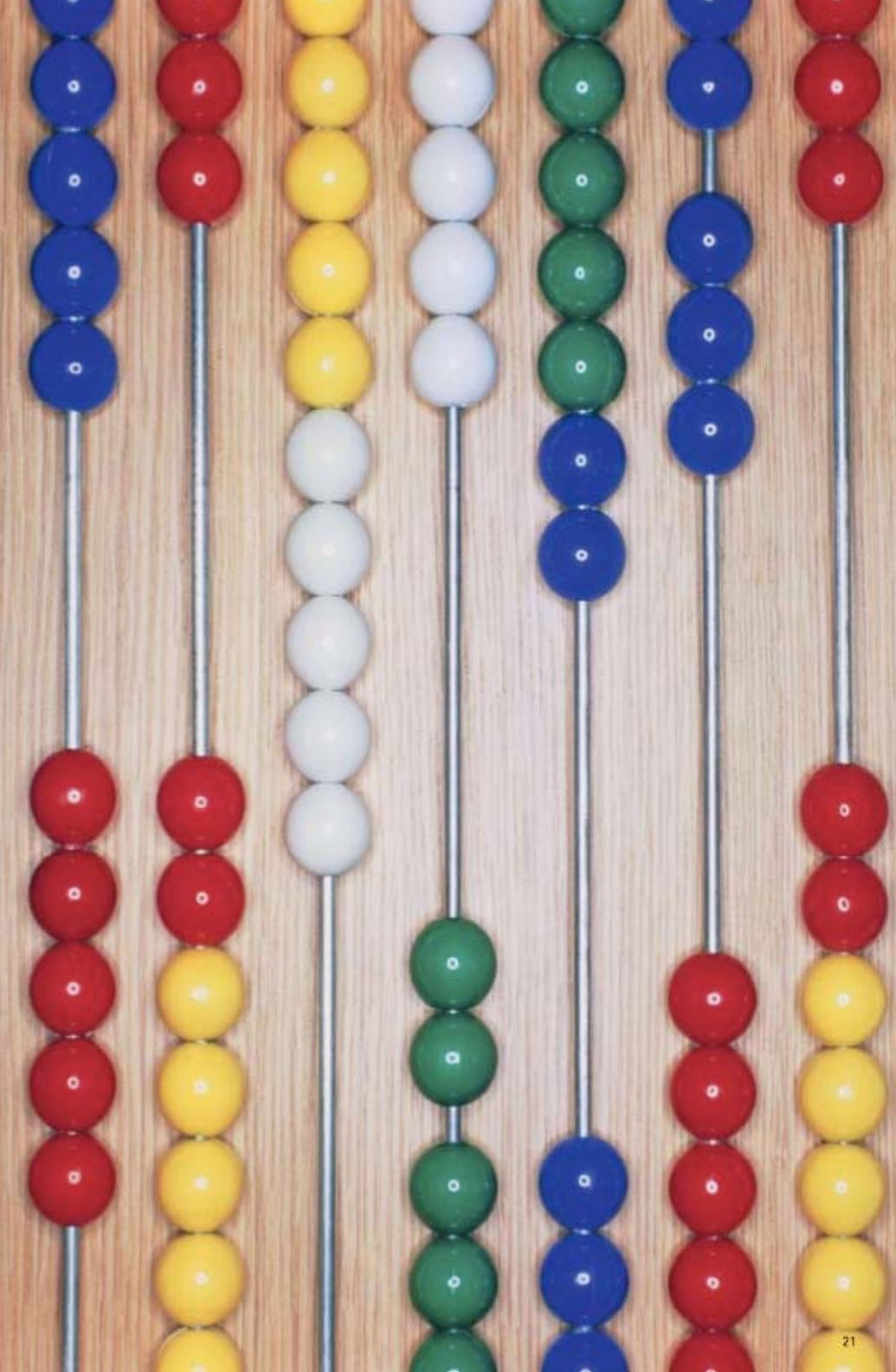


- ❑ Risiko entsteht, wenn die Kapitalanlage vom **Risikofreien Portfolio der einzelnen Steuerungsebenen** abweicht und somit das **Risikoergebnis > 0** ist
- ❑ Die Risiken der meisten Kapitalanlagen wirken auf alle Dimensionen gleichzeitig (Schnittmenge ist faktisch größer als gezeigt)
- ❑ Einige Risiken wirken selektiv auf die Steuerungsebenen
 - ➔ vor allem Zins- und Kreditrisiken
 - ➔ Beteiligungen
 - ➔ Immobilien



Kreise stehen symbolisch für ein Risikoinvestment je Steuerungsebene





Einzelne Risiken:

- a) **Versicherungstechnische Risiken**
- b) Kapitalanlage Risiken
- c) Operationelle Risiken

Versicherungstechnische Risiken

Lebenserwartung

Männer / Frauen

Aktive / Rentner

Einkommen

Invalidität

Verheiratung

Sicherheits

Verteilung

Table 2 Baseline assumptions on life expectancy at birth for males and females

	Males				Females		
	2004	2030	2050	change (2050-2004)	2004	2030	2050
BE	75,5	80,3	82,1	6,6	81,6	86,1	87,5
DK	75,2	79,5	81,4	6,2	79,6	83,3	85,2
DE	76,1	80,2	82,0	5,9	81,7	85,4	86,8
GR	76,4	79,3	81,1	4,6	81,4	84,4	85,9
ES	76,6	80,2	81,7	5,1	83,4	86,5	87,3
FR	76,2	80,6	82,3	6,1	83,4	86,8	87,9
IE	75,5	80,2	82,2	6,6	80,7	85,0	86,8
IT	77,3	81,2	82,4	5,1	83,2	86,4	87,8
LU	75,0	79,9	81,8	6,8	81,4	85,1	86,7
NL	76,2	79,4	81,1	4,8	80,8	83,5	85,2
AT	76,2	80,8	82,8	6,5	82,1	85,9	87,2
PT	74,2	79,0	81,2	6,9	81,0	85,2	86,7
FI	75,3	80,2	81,9	6,5	81,9	85,3	86,6
SE	78,1	81,4	82,6	4,5	82,4	85,4	86,6
UK	76,4	80,7	82,4	6,0	80,9	85,1	86,7
CY	76,3	80,2	81,9	5,5	80,8	83,7	85,1
CZ	72,4	77,8	79,7	7,4	78,8	82,7	84,1
EE	65,5	71,6	74,9	9,4	76,9	81,2	83,1
HU	68,5	75,2	78,1	9,5	76,8	81,5	83,4
LT	66,5	72,3	75,5	9,0	77,6	81,8	83,7
LV	64,9	70,9	74,3	9,3	76,2	80,4	82,5
MT	76,2	80,1	81,8	5,5	80,7	83,7	85,0
PL	70,5	76,8	79,1	8,7	78,5	82,8	84,4
SK	69,7	75,3	77,7	8,0	77,8	81,8	83,4
SI	72,6	77,9	79,8	7,3	80,2	83,8	85,1
EU25	75,3	79,8	81,6	6,3	81,5	85,2	86,6
EU15	76,4	80,4	82,1	5,8	82,2	85,7	87,0

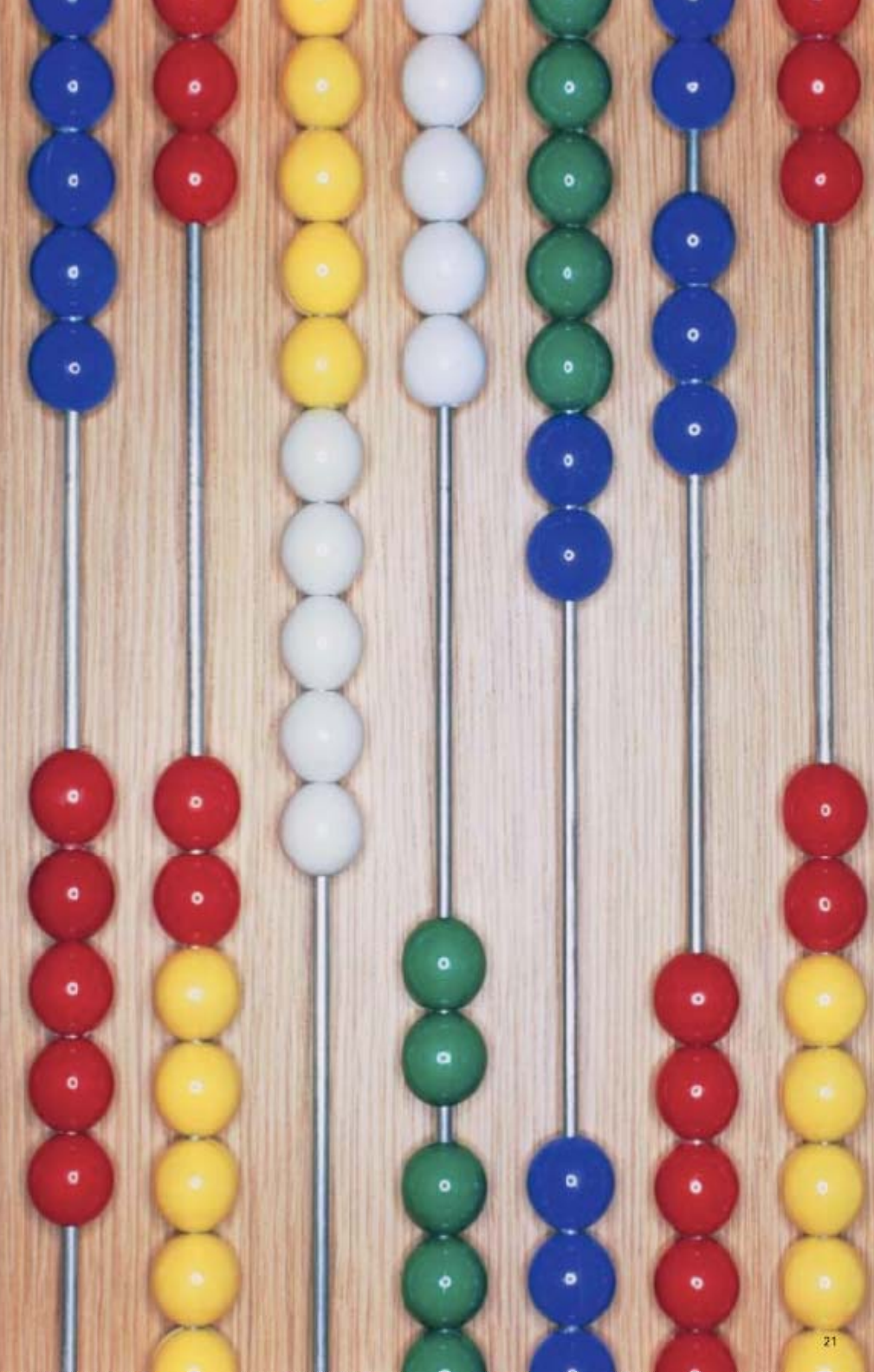
Identifizierung

Überwachung

Bewertung

Steuerung

Berichterstattung



Einzelne Risiken:

- a) Versicherungstechnische Risiken
- b) Kapitalanlage Risiken
- c) Operationelle Risiken

Ausgangsfragen

Risikosteuerung

Was ist mein Risiko?

Was ist risikofrei?

Wie viel Risiko muss ich investieren, damit ich meine Ertragsziele erreiche?

⇒ **Asset-/Liability-Studie**

Identifizierung

Wie sollte das Risiko idealer Weise investiert werden, um es besonders effizient einzusetzen?

Wie ändert sich das Portfolio mit dem Risiko?

⇒ **Strategische Asset Allocation**

Überwachung

Bewertung

Wie viel Risiko kann ich investieren, ohne über meine Verhältnisse zu leben?

Wie funktioniert die dynamische Risikosteuerung (das Risikolimitsystem)?

Berücksichtigung von ALM und Bilanz und Aufsicht?

⇒ **Mehrdimensionale Risikosteuerung**

Steuerung

Berichterstattung

Kapitalanlagerisiken

- Rahmenbedingungen der Kapitalanlage
- Bestimmung des Risikos einer Altersversorgungseinrichtung
- Duale Anforderung an das Risikocontrolling im Kontext von Verpflichtungen und Rechnungslegung
- Risikosteuerung als Prozess
- Messung / Planung / Steuerung und Kontrolle der Risikoposition
- Organisation des Risikocontrollings

Identifizierung

Überwachung

Bewertung

Steuerung


Berichterstattung

Risiko der Kapitalanlage

Das Risiko der Kapitalanlage beschreibt die unerwartete Veränderung des Vermögenswertes vom erwarteten Vermögenswert am Ende einer Periode Risiko einer Altersvorsorgeeinrichtung

Das Risiko der Altersvorsorgeeinrichtung liegt in der unerwarteten Veränderung des Nettovermögens (Wert der Aktiva \cdot / \cdot Wert der Passiva)

Die genaue Risikodefinition ist abhängig vom Steuerungskreis (Bilanz, ALM, Aufsicht)



Identifizierung

Überwachung

Bewertung

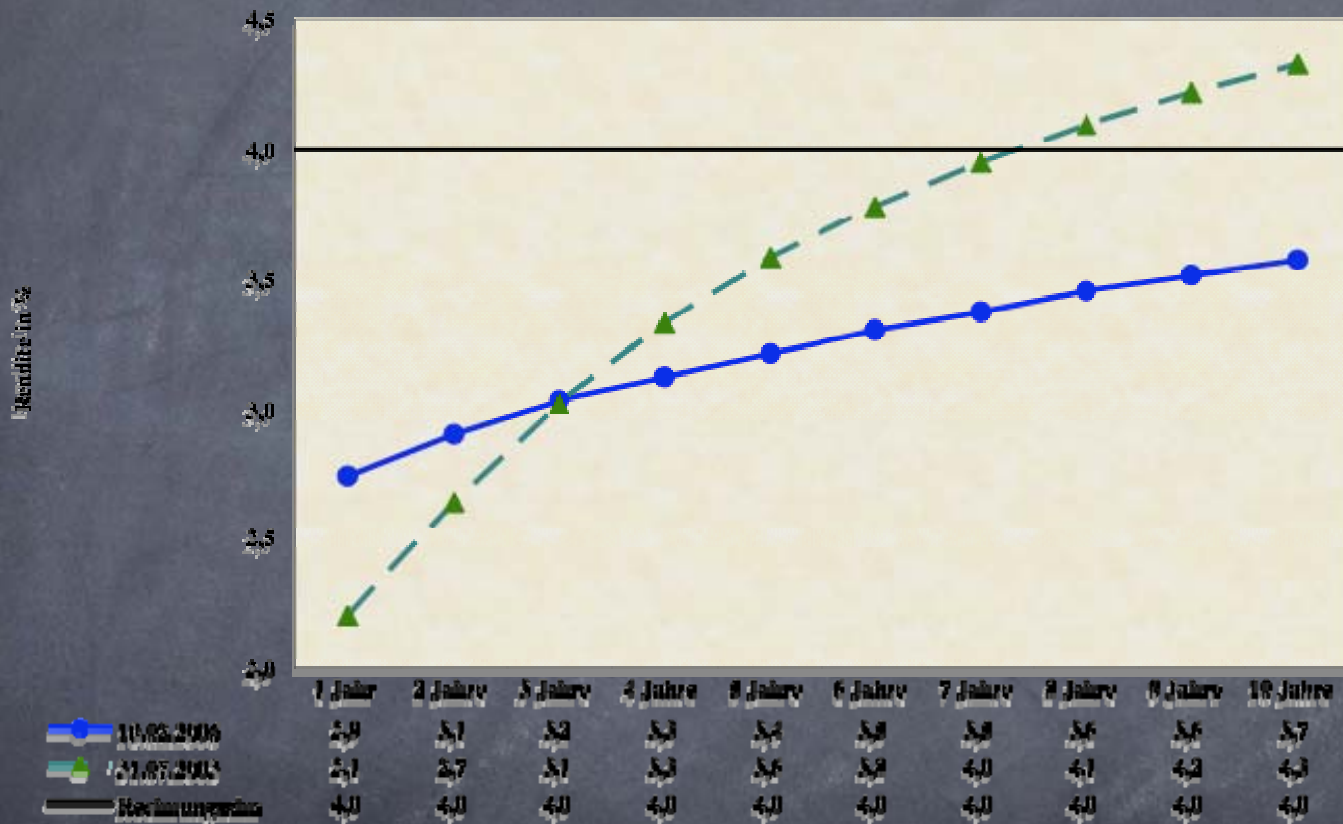
Steuerung

Berichterstattung

Risikoplanung



Bei aktuellem Zinsniveau wird der Rechnungszins mit Renten nicht erzielt.

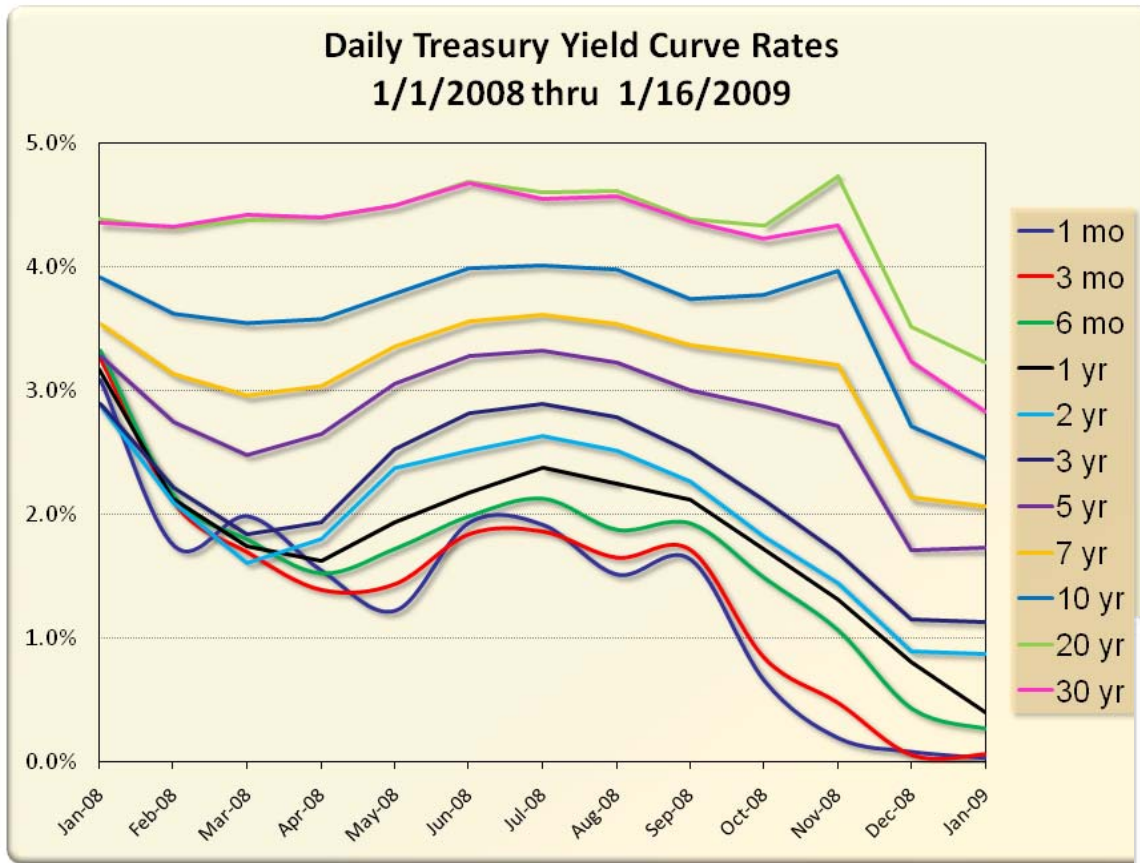


© Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG

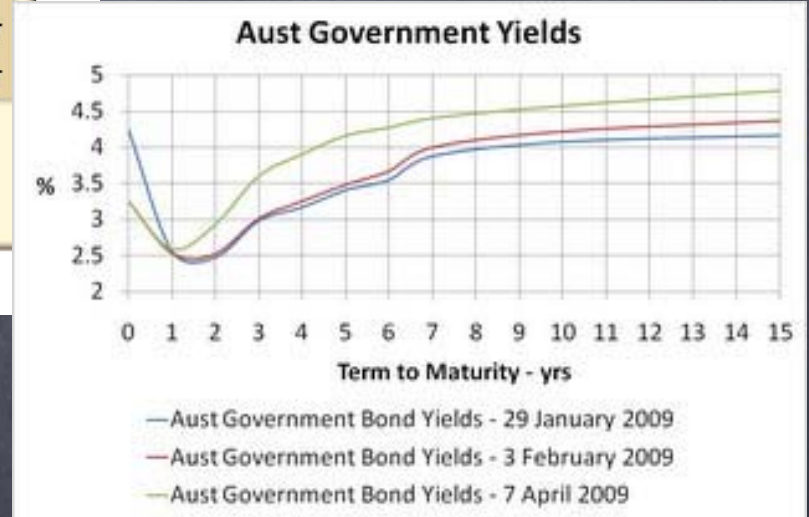
© 2006 Hoechst AG
 Alle Rechte vorbehalten. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG ist eine eingetragene Personengesellschaft.

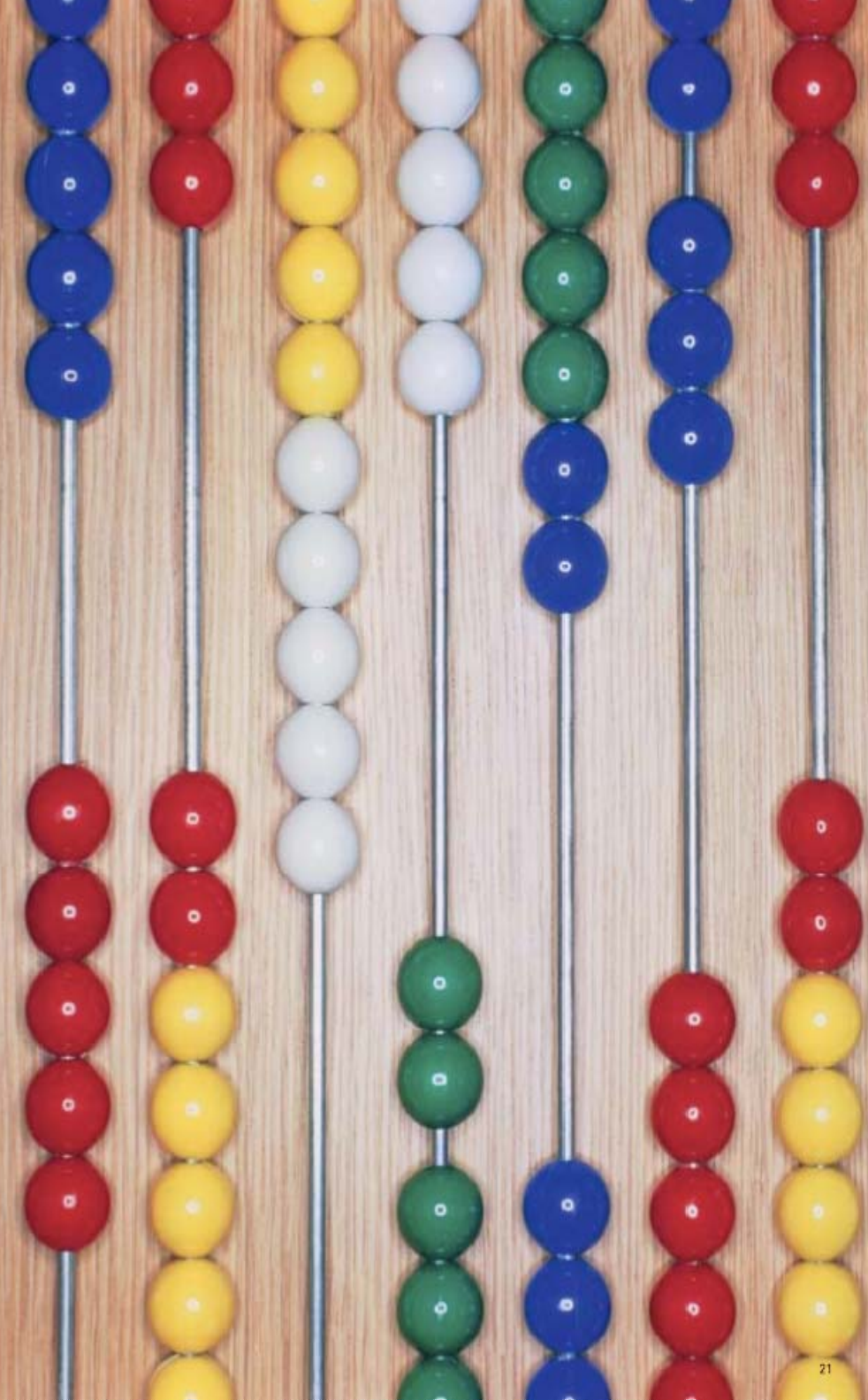
1/06

Zinsstrukturkurve 2009



Source: U.S. Treasury Department, Daily Treasury Yield Curve Rates





Einzelne Risiken:

- a) Versicherungstechnische Risiken
- b) Kapitalanlage Risiken
- c) **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken umfassen Prozessrisiken, personenbezogene Risiken, Technologie- sowie Betriebsrisiken durch Veränderung im ökonomischen, steuerlichen oder gesetzlichen Umfeld.

Folgen:

Verwaltungskosten

Haftungsrisiken

Reputationsschäden

- o Risikobilanz
- o Vertragsmanagement / Musterverträge (Dienstleister, Assetmanagement, Mietverträge)
- o Handlungsanweisungen
- o Budgetierung
- o Quartalsberichterstattung
- o Innenrevision
- o Personalplanung

Identifizierung


Überwachung

Bewertung

Steuerung

Berichterstattung

Risikobilanzierung

 Risikoerfassungsblatt		NPK	1. Risiko
1. Stammdaten		Risiknummer: 1-Ho / Q1-2008	
Rechtliche Einheit	Holding	Risikoart	Finanzrisiken
Risikoverantwortlicher	Meier	1. Bereich im Unternehmen	Finanz & Rechnungswesen
		2. Bereich im Unternehmen	Vertrieb
2. Risikobeschreibung		Erste Meldung 05.01.07	
Risikoname	Forderungsausfall		
Risikobeschreibung	Aufgrund mangelnder Bonität von Kunden können diese ihre Rechnungen nicht begleichen, dadurch Ausfall von Einnahmen und erhöhte Kosten		
Frühwarnindikatoren	Forderungen älter 3 Monate		
Berichtssystem	Finanzreport, Offene Forderungen älter 3 Mon.		
2. Risikobewertung		Aktueller Stand 25.02.08	
Bruttobewertung (vor Gegenmaßnahmen)		Nettobewertung (nach Gegenmaßnahmen)	
Maximale Schadenshöhe	400.000 TEURO	Maximale Schadenshöhe	75.000 TEURO
Eintrittswahrscheinlichkeit	hoch	Eintrittswahrscheinlichkeit	hoch
Eintrittswahrscheinlichkeitsintervall	0,51 - 0,75	Eintrittswahrscheinlichkeitsintervall	0,51 - 0,75
Impact auf Cash Flow (TEURO)	400.000 TEURO	Impact auf Cash Flow (TEURO)	75.000 TEURO

Identifizierung

Überwachung

Bewertung

Steuerung

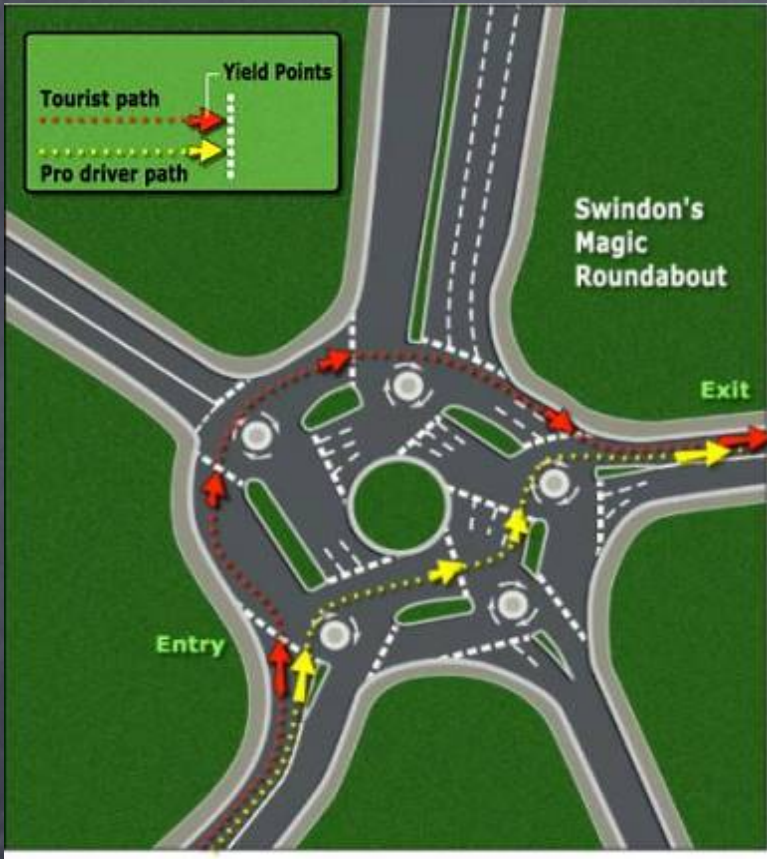
Berichterstattung

Risikomesung

Gesamtrisikoergebnis	EUR
Marktpreisrisiko	32.000.000
Versicherungstechnische Risiken	12.000.000
Bewertungsrisiken	8.000.000
Adressausfallrisiken	6.000.000
Operationale Risiken	1.200.000
Liquiditätsrisiken	500.000
Rechtliche Risiken	8.000.000
Summe :	67.000.000



Swindon Roundabout



Vielen
Dank

Peter J. Hadasch
Direktor Altersvorsorge und Versicherungsdienst
Nestlé Deutschland AG
peter.hadasch@de.nestle.com

This document was produced by and the opinions expressed are those of Peter J. Hadasch as of the date of writing and are subject to change. It has been prepared solely for information purposes and for the use of the recipient. The information and analysis contained in this publication have been compiled or arrived at from sources believed to be reliable, but Peter J. Hadasch does not make any representation as to their accuracy or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use thereof.

This document may not be reproduced either in whole, or in part, without the written permission of Peter J. Hadasch.